

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Band: 50 (1956)
Heft: 6

Nachwort: Stimmen
Autor: Dallago, Carl / Pierre, abbé / Trocmé, André

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

STIMMEN

Carl Dallago: Wenn Kirche und Staat Gott und den Menschen vergessen haben, muß sich der Mensch selbst auf den Menschen und auf Gott wiederbesinnen. Dieses Sichbesinnen erfordert zunächst ein Nichtmehrmitun, das ein Tun von Belang ist . . .

. . . und die jeder christlichen Witterung bare Naseweisheit, daß Sowjetrußland den Krieg gegen Gott führt, ist darin richtigzustellen, daß für den Christen gelten muß, daß alles Kriegführen ein Kriegführen gegen Gott ist, weil jeder Krieg gegen Gottes Gebot ist, und daß die Kriege, die heute noch *mit* Gott geführt werden, vor Gott sicherlich noch schuldiger machen als solche, denen eine Leugnung Gottes vorhergeht. Denn Gott läßt sich nicht betrügen und läßt seiner nicht spotten . . .

Abbé Pierre: Wir haben die Freiheit nur theoretisch gerettet: wir laufen Gefahr, nur einen Leichnam gerettet zu haben. Die Menschen in den unterentwickelten Ländern wollen lieber mit den Kommunisten essen als mit unserer Freiheit Hungers sterben. Von eineinhalb Milliarden Menschen in den unterentwickelten Ländern hängt die Zukunft unser aller ab, nicht von der Ost-West-Frage! Alle diese Menschen sind nicht «Marxisten», «Kommunisten» . . . sie haben einfach Hunger! Was Amerika, was der Westen im allgemeinen bis jetzt tut, ist zerstörende Wohltätigkeit. Wirklich helfen heißt zu den Arabern und Indern gehen, mit ihnen wie ein armer Araber oder Inder leben: das vorgelebte Beispiel am Dienst des Menschen!

André Trocmé (sendet uns einen Aufruf zur Gewinnung von «Aposteln der Gewaltlosigkeit» für Nordafrika): Wenn wir nur Soldaten dorthin senden, werden die Moslems in den Christen nur Apostel der Gewalt sehen. Wir müssen Zeugen Christi senden! – Was können sie tun? Die Erfahrung des letzten Sommers hat gezeigt: sie können die Analphabeten unterrichten; sie können mit den Moslems, die hungern und dürsten nach menschlicher Achtung, Bande anknüpfen, die stärker sind als alle Macht der Waffen; sie können dort die sieghafte Kraft des Evangeliums im praktischen Erleben erfahren und so ein überreiches Kapital mit nach Hause nehmen. (Anmeldungen: A. Trocmé, 2, rue du General Pershing, Versailles, S. & O.)